Protokoll

der Sitzung der Leitung des Freundeskreises
der Deutschen Ostasienmission im Berliner Missionswerk

im **Lutherstift Frankfurt (Oder)**, am **Samstag, den 3.09.2005, ab 10:30 Uhr**

Anwesend: Pfr. Ingo Feldt, Pfr. Christoph Foerster, Fr. Rosemarie Wolligand,
entschuldigt: Pfr. Traugott Eber
als Gäste: Pfr. Hartmut Albruschat, Pfr. Paul Schneiss, Hr. Joachim Wolligand

Pfr. Foerster hält zu Beginn eine Andacht zum Predigttext des kommenden Sonntags.

Die Tagesordnung wird beraten und wie folgt durchgeführt:

1) Protokolldurchsicht

Das Protokoll der Sitzung vom 12.02.2005 wird Punkt für Punkt vorgelesen und nach kurzer Beratung einstimmig angenommen. Im Nachgang wurde Folgendes angemerkt:

zu 2.: Die Steuerbefreiung der DOAM ist der EKK-Bank in Eisenach direkt gemeldet worden. Als zweiter Zeichnungsberechtigter wird Pfr. Foerster noch der Bank gemeldet.

zu 3. Aufgaben: Die Kontakte zu den Pfarrern Amme, Johanus und Worch wurden noch nicht geknüpft. Pfr. Kiock hat Pfr. Schneiss besucht und erfahren, dass es einen jungen Pfarrer als DOAM-Kontaktmann gibt, der Name später nachgemeldet wird. - Ein Angebot einer Multiplikatorenreise nach Japan und Taiwan soll weiter verfolgt werden. – Das Faltblatt und die Ordnung des Freundeskreises ist überarbeitet worden; letztere soll anschließend noch beraten werden.

zu 4. Freundesbrief: Eine Vorlage liegt dem Vorsitzenden vor, wird noch geringfügig bearbeitet, dann in der 2. Septemberwoche verschickt.

zu 5. Verschiedenes: Die aktuelle Liste der Empfänger des Freundesbriefes hat Pfr. Foerster er wird einen Ausdruck Pfr. Feldt zur Erarbeitung der Mitgliederliste geben.

2) Ordnung des Freundeskreises

Pfr. Feldt legt seinen Entwurf einer neuen Ordnung vor. Doch bevor sie beraten werden kann, soll erst die Neufassung der Satzung der DOAM bedacht werden, die Pfr. Schneiss vorlegt. In ihr ist unter § 5 auch der Freundeskreis genannt, der „im Einvernehmen mit BMW und EMS" „zur Förderung der Arbeit der DOAM" „als Förderverein genutzt" wird. „Die Mitglieder des Freundeskreises sind als solche Mitglieder der DOAM." Von den Mitgliedern der DOAM „werden freiwillige Beiträge erhoben", über deren Höhe die Mitglieder selbst entscheiden. Das steht der bisherigen Mindestbeitragsregelung des Freundeskreises entgegen. Unter § 7 wird vom Freundeskreis, der sich eine vom DOAM-Vorstand zu bestätigende „eigene Ordnung" gibt, verlangt, dass er jährlich dem Vorstand der DOAM Bericht erstattet, dass „die vom Freundeskreis vereinnahmten Gelder" der DOAM gehören und von ihr verwaltet werden „mit Ausnahme der für den Geschäftsbetrieb notwendigen Aufwendungen".

Auf dieser Grundlage wird der Entwurf der „Ordnung des Freundeskreises der DOAM" beraten. Die Beschränkung auf den Bereich der neuen Bundesländer wird aufgehoben, auch die einseitige Bindung an das Berliner Missionswerk. Das Leitungsteam stimmt der Beitragsregelung zu, wird dies auch so im Faltblatt darstellen, wenn der nun überarbeitete Entwurf der Ordnung (s. Anlage) Anfang Oktober vom Vorstand bestätigt worden ist.

3) Verschiedenes, Termine

Pfr. Schneiss erinnert an den Termin der Mitgliederversammlung der DOAM, die am So., den 2.10.d.J. in Berlin-Schöneberg sein wird; er hofft, dass alle dabei sein werden.
Mit der Information über die neue Satzung und Ordnung sollte ein Freundesbrief noch vor Weihnachten versandt werden. Es sollte auch ein Hinweis auf die DOAM-homepage gegeben werden, da dort auch über den Freundeskreis berichtet wird.
Nächste Termine des Leitungsteams: Sa., den 4.02.06 – in Leinefelde? oder in Halle;
Sa., den 2.09.06 – in Berlin, Ort noch unbestimmt.

F.d.R. Frankfurt (Oder), den 20.09.2005 gez. Ingo Feldt